

Freitag,
12. November 2010
Dauer ca. 2h 20'

«Die Mausefalle» (The Mousetrap)

Kriminalstück von Agathe Christie
Berliner Kriminaltheater

Personen

Mollie Ralston
Giles Ralston
Major Metcalf
Miss Casewell
Christopher Wren
Mrs. Boyle
Mr. Paravicini
Detective Trotter

*(Namen des Spieler bitte
dem Programmheft ent-
nehmen.)*

Regie

Wolfgang Rumpf



*Szenenfotos mit
Ensemble*

Inhalt und Gehalt

In London wird eine Frau ermordet. Der Täter flüchtet, und die Polizei fahndet nach ihm. An diesem Tag eröffnen Mollie und Giles Ralston ihr kleines Gästehaus in Berkshire. Nach und nach treffen die ersten Gäste ein: Wren, ein junger Mann; Miss Casewell; Major Metcalf; Mrs. Boyle, eine hochnäsige ältere Dame; Mr. Paravicini und Miss Casewell. Schliesslich erscheint auch der Detektiv Sergeant Trotter, den die Spur des Londoner Frauenmörders ins eingeschneite Gästehaus führt. Er möchte hier zwei weitere als Mordopfer bedrohte Personen schützen. Die Pension wird zu einer «Mausefalle», in der nebst den bedrohten Personen auch der Mörder selbst gefangen sind. Dies versetzt die Gäste in Angst und Schrecken – und dazu erklingt die Melodie eines Kinderliedes. Der Täter ist offensichtlich unter ihnen, und der viele Schnee verunmöglicht ein Entkommen. Jeder steht unter Verdacht. Plötzlich passiert etwas, das mit dem Wirte-Ehepaar Ralston auf den ersten Blick überhaupt nichts zu tun hat. Wie bei Agathe Christie nicht anders zu erwarten ist, überrascht das Ende völlig.

«Die Mausefalle» ist das am längsten ununterbrochen aufgeführte Theaterstück der Welt. Seit 60 Jahren wird es noch heute Abend für Abend in London gespielt!

Agathe Christie wurde 1890 in Torquay geboren, von 1918 an lebte sie in London. Während der beiden Weltkriege arbeitete sie jeweils in Spitalapotheken, wo sie auch ihre Kenntnisse der verschiedenen Gifte vertiefen konnte. 1976 starb Christie.

Kennzeichnend für ihr literarisches Schaffen sind die kreuzworträtselartige Struktur, der begrenzte Schauplatz (hier das eingeschneite Gasthaus) und die überraschende Aufklärung der Morde.

Einführungsreferat um 19.00 Uhr von lic.phil.
Janine Landolt-Spiegel